

Österreichischer **Blasorchester-** **Wettbewerb**



Programmheft

Österreichischer Blasorchester-
Wettbewerb der Stufe D

Samstag, 08. Oktober 2022

Carinthische Musikakademie Stift Ossiach
Alban Berg Konzertsaal, Beginn 10:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband
Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau
ZVR-Zahl: 910646635

Text und Zusammenstellung:
Bundesgeschäftsstelle des ÖBV
und teilnehmende Vereine

Grafik, Design, Layout und DTP:
Österreichischer Blasmusikverband

Bildquellen:
Österreichischer Blasmusikverband und
teilnehmende Vereine

Spittal/Drau, im September 2022

Seite 4

Grüßworte des
Landeshauptmannes
Dr. Peter Kaiser

Seite 5

Grüßworte des
ÖBV-Präsidenten
Erich Riegler

Seite 6

Grüßworte des
Bundeskapellmeisters
Helmut Schmid M.A.

Seite 7

Grüßworte des
KBV-Landesobmannes
Horst Baumgartner

Seite 8-9

Über den Wettbewerb

Seite 10-11

Auszug aus den
Richtlinien

Seite 12

Das Pflichtstück
Hounds of Spring

Seite 14-15

Die Jury

Seite 15

Die Moderatorin
Stefanie Glabitschnig



Seite 16

Die teilnehmenden
Orchester im Überblick

Seite 17

Preise und
Preisverleihung

Seite 18-25

Die Orchester
stellen sich vor

Seite 26

Konzert Brass Band
Oberösterreich





Dr. Peter Kaiser
Landeshauptmann
Kärnten

Geschätzte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Blasmusikorchester sind nicht nur ein wesentlicher Bestandteil des Kulturgutes, sondern sorgen mit ihren Auftritten auch für Stimmung bei unzähligen Veranstaltungen in Kärnten.

Als Kulturreferent ist es mir ein besonderes Anliegen, Kindern und Jugendlichen das Erlernen eines Musikinstrumentes zu ermöglichen. Eine wichtige Rolle spielen dabei neben den Musikschulen des Landes die unzähligen Orchester, Kapellen und Musikvereine in unserem Bundesland.

Bundesweite Wettbewerbe, wie sie der Österreichische Blasmusikverband regelmäßig austrägt, dienen nicht nur der Ermittlung des Leistungsniveaus, sondern fördern auch den bundesländerübergreifenden Austausch.

Als Landeshauptmann und Kulturreferent heiße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundeswettbewerbes der Leistungsstufe D in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach herzlich willkommen und wünsche Ihnen viel Erfolg!

Dr. Peter Kaiser
Landeshauptmann und
Kulturreferent Kärnten

Erich Riegler
Präsident
Österreichischer
Blasmusikverband



Jeder ist Sieger

Die Bandbreite der Musik, die in unseren heimischen Musikkapellen dargeboten wird, ist sehr groß. Aus diesem Grund veranstaltet der Österreichische Blasmusikverband Wettbewerbe in unterschiedlichen Kategorien.

2022 wird der Österreichische Blasorchesterwettbewerb der Leistungsstufe D ausgetragen und bietet den Spitzenklangkörpern der Stufe D die Gelegenheit, sich bundesweit musikalisch zu messen und zu präsentieren. Die Hebung des musikalischen Niveaus der Blasorchester, die Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasmusikliteratur, die Förderung des zeitgenössischen österreichischen Blasmusikschaffens sowie das gemeinsame Musizieren im Verein stehen dabei im Vordergrund.

Im Vorfeld qualifizieren sich die Orchester über die sogenannten „Konzertwertungsspiele“ auf Bezirks- und weiterführend auf Landesebene zum konzertanten Bundeswettbewerb. Die Konzertwertungsspiele finden in den Landes- und Partnerverbänden immer größer werdenden Anklang und Beliebtheit.

Die CMA in Ossiach (Kärnten) bietet für den Bundeswettbewerb ausgezeichnete Bedingungen und ein passendes Umfeld – ein herzlicher Dank gilt den Verantwortlichen der CMA für die Bereitstellung der perfekten Infrastruktur.

Einen besonderen Dank möchte ich auch dem Kärntner Blasmusikverband für die großartige Unterstützung aussprechen. Seitens des Präsidiums des ÖBV liegt die Hauptverantwortung für diese Veranstaltung beim Bundeskapellmeister Helmut Schmid, wofür ich ihm aufrichtig danke.

Ich wünsche allen teilnehmenden Orchestern viel Erfolg bei ihren Auftritten, allen mitwirkenden Musikerinnen und Musikern viel Spaß und harmonische Begegnungen, verbunden mit meinem Dank für die gute Vorbereitung und Wettbewerbsteilnahme.

Erich Riegler
Präsident des ÖBV



Helmut Schmid M.A.
Bundeskapellmeister
Österreichischer
Blasmusikverband

Geschätzte Zuhörerinnen und Zuhörer, liebe Musikerinnen und Musiker!

Die Blasorchesterwettbewerbe des Österreichischen Blasmusikverbandes verfolgen neben der Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasorchesterliteratur insbesondere das Ziel, die Qualität der österreichischen Blasmusik nach außen hin zu präsentieren und dienen als Instrument der musikalisch-künstlerischen Weiterentwicklung.

Im heurigen Jahr 2022 findet der Bundeswettbewerb der Leistungsstufe D in der CMA in Ossiach statt, die mit ihrer Infrastruktur ein idealer Veranstaltungsort ist. Die Blasorchester qualifizierten sich großteils über die „Konzertwertungsspiele“, die auf Bezirks- und Landesebene stattfinden.

Die Vorbereitungen auf einen solchen Bundeswettbewerb steigern bei den einzelnen Blasorchestern nicht nur das musikalische Niveau, sondern auch durch das gemeinsame Musizieren die Kameradschaft und den Zusammenhalt. Es ist wichtig, sich dieser Herausforderung zu stellen, und sie sollte nicht als Prüfung mit einem Leistungsdruck, sondern als Schulungsveranstaltung gesehen werden.

Blasmusik ist bunt, Blasmusik ist lebendig. Gerade mit Veranstaltungen wie den Bundeswettbewerben in den verschiedensten Leistungsstufen beweist die österreichische Blasmusik, dass es ihr gelungen ist, Tradition, Moderne, die gesamte Vielfalt der Blasmusik zu einem harmonischen Ganzen zu vereinen.

Ich wünsche allen teilnehmenden Blasorchestern nur das Allerbeste und vor allem eines: Genießt eure Auftritte und macht sie sowohl für euch als auch für das Publikum zu einem einmaligen Erlebnis. Für eure Bereitschaft zur Teilnahme ein besonderes Dankeschön.

A handwritten signature in blue ink that reads "Helmut Schmid". The signature is written in a cursive, flowing style.

Helmut Schmid M.A.
Bundeskapellmeister



Horst Baumgartner
Landesobmann
Kärntner Blasmusikverband

Österreichische Blasmusik auf hohem Niveau!

Wenn heuer in Ossiach der Österreichische Blasorchesterwettbewerb der Stufe D über die Bühne geht, so ist dies ein Zeugnis dafür, dass die Idee der Installierung eines Bundeswettbewerbes im Jahr 1990 in Feldkirchen i.K. in dieser Form eine richtige und innovative gewesen ist. Seit damals wurde der Wettbewerb (damals Höchststufe) im 3-Jahresrhythmus durchgeführt und bildete die Grundlage für die heutigen Bundeswettbewerbe in allen Stufen quer durch Österreich.

Als „Mitbegründer“ des damaligen „ÖBW“ ist es mir eine Freude, dass sich diese Idee über viele Jahre weiterentwickelt hat und sie letztlich zu dem gemacht hat, was die hochkarätigen Bundeswettbewerbe des Österreichischen Blasmusikverbandes heute darstellen. Eine Großveranstaltung wie diese lebt aber nicht nur von der Idee und von fleißigen Händen alleine, sie braucht Partner in ideeller und vor allem in finanzieller Hinsicht. Und so erlaube ich mir, das Land Kärnten und die Stadtgemeinde Feldkirchen i.K. als wichtige „Entwicklungshelfer“ zu nennen und beiden Institutionen großen Dank für die jahrzehntelange Unterstützung auszusprechen.

Wenn sich am Wettbewerbstag im Alban Berg Konzertsaal der CMA Ossiach acht ausgezeichnete Blasorchester einer internationalen Jury stellen, so steht heute schon fest, dass es auch acht „Gewinner“ geben wird – jedes teilnehmende Orchester wird sein Bundesland bestens vertreten und darf stolz darauf sein, zu den acht besten österreichischen D-Stufen Orchestern zu zählen.

Den Teilnehmern aus Österreich und Südtirol wünsche ich bestmögliche Ergebnisse im Sinne eines spannenden und fairen Wettbewerbes. Die Besucher erwartet Blasmusik auf höchstem Niveau, mögen sie zahlreichen Applaus für diese Leistungen entgegenbringen.



Horst Baumgartner
Landesobmann KBV

Über den Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb der Stufe D

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) veranstaltet den bundesweiten Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe D und bietet den hervorragendsten Klangkörpern dieser Kategorie die Gelegenheit, sich bundesweit musikalisch zu messen und zu präsentieren.

Jeder Landes- bzw. Partnerverband des ÖBV konnte ein Blasorchester für diesen Bundeswettbewerb nominieren. Zum Teil erfolgte die Vorauswahl durch einen Wettbewerb auf Bezirks- oder Landesebene.

Die Blasorchesterwettbewerbe des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) verfolgen neben der Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasorchesterliteratur insbesondere das Ziel, die Qualität der österreichischen Blasorchester nach außen hin zu präsentieren, und sie dienen als Instrument der musikalisch-künstlerischen Weiterentwicklung.

Die Leistungsstufe D steht für „schwierige Literatur“, die in Form eines Pflichtstückes und eines Selbstwahlstückes von acht Klangkörpern vor einer Fachjury sowie vor interessiertem Publikum interpretiert wird.

Der diesjährige Wettbewerb wird vom Österreichischen Blasmusikverband in Kooperation mit dem Kärntner Blasmusikverband und mit freundlicher Unterstützung der CMA Ossiach ausgetragen.



- Beim Bundeswettbewerb der Stufe D kommen lt. Beschluss der Landeskapellmeister-Konferenz vom Juni 2022 die neuen Richtlinien für Blasorchesterwettbewerbe des ÖBV zur Anwendung.
- Neben dem Pflichtstück „**Hounds of Spring**“ von Alfred Reed (Hal Leonard) ist ein Selbstwahlstück im Schwierigkeitsgrad der Leistungsstufe D zu wählen.
- Als einheitliches Einspielstück wurde die Polka Mazurka „**Lachen, kosen, tanzen**“ von Carl Michael Ziehrer in einer Bearbeitung von Albert Schwarzmann ausgewählt. Das Einspielstück wird nicht mit Punkten bewertet. Es wird jedoch ein Sonderpreis für die beste Interpretation vergeben.

Auf musikalisch-erfrischende Interpretationen der teilnehmenden Musikkapellen darf man gespannt sein.

Auszug aus den Richtlinien für Blasorchesterwettbewerbe im Bereich Konzertmusik

Veranstalter/Organisation

Veranstalter der Bundeswettbewerbe ist der ÖBV, im Regelfall in Zusammenarbeit mit einem Landesverband und gegebenenfalls mit weiteren Institutionen.

Veranstalter der Landeswettbewerbe ist der jeweilige Landes- bzw. Partnerverband des ÖBV, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen.

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind Mitgliedsvereine des ÖBV, und seiner Partnerverbände. Auch österreichische Auswahlorchester und internationale Blasorchester können zur Teilnahme an Wettbewerben (nach Maßgabe und entsprechend der jeweiligen Ausschreibung) zugelassen werden.

Leistungen und Spielzeiten

Leistungsstufe	Spielzeit
Leistungsstufe A	min. 7 Minuten
Leistungsstufe B	min. 10 Minuten
Leistungsstufe C	min. 16 Minuten
Leistungsstufe D	min. 20 Minuten
Leistungsstufe E (Höchststufe)	min. 26 Minuten

Programmwahl

Bei Bundes- und Landeswettbewerben sind ein Pflichtstück aus dem geltenden Pflichtstückkatalog des ÖBV und ein Selbstwahlstück vorzutragen. In den Leistungsstufen C, D und E (Höchststufe) können auch mehrere Selbstwahlstücke innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens gespielt werden.

Das Selbstwahlstück ist bei Bundeswettbewerben aus der aktuellen Selbstwahlliste des ÖBV bzw. alternativ bei Landeswettbewerben aus einer allfälligen Selbstwahlliste des jeweiligen Landes- bzw. Partnerverbands zu wählen. Nicht eingestufte Selbstwahlstücke müssen rechtzeitig beim jeweiligen Veranstalter zur Einstufung eingereicht werden.

Jurybesetzung

Die Bewertung erfolgt durch eine Jury, welche mit mindestens drei und maximal vier Mitgliedern und einer/m Vorsitzenden besetzt ist. Die Besetzung der Jury bei Bundeswettbewerben erfolgt grundsätzlich mit Jurymitgliedern, die internationale Erfahrung mitbringen, höchste fachliche Kompetenz besitzen und ihren Wohnsitz nicht in Österreich bzw. Südtirol oder Liechtenstein haben. Österreichische Juror*innen dürfen bei Bundeswettbewerben nur dann in der Jury mitwirken, wenn sie nicht dem ÖBV angehören bzw. genrefremd sind. Bei Bundeswettbewerben führt der Bundeskapellmeister den Juryvorsitz, er ist jedoch nicht stimmberechtigt.

Bewertung und Endergebnis

Das Pflichtstück und das bzw. die Selbstwahlstücke werden getrennt voneinander mit Punkten bewertet. Der Durchschnitt aller Bewertungen ergibt das Gesamtergebnis. Die maximal zu erreichende Punkteanzahl ist 100. Die Jury vergibt für jedes bewertete Stück eine Punkteanzahl (ganze Punkte), welche nicht auf einzelne Bewertungskriterien aufgeschlüsselt wird.

- **ab 90 Punkte:** vollständige Erfüllung und Umsetzung der Vorgaben der Partitur sowie hervorragende musikalische Gesamtaussage bzw. eigenständige Interpretation.
- **85 – 89 Punkte:** Erfüllung der Vorgaben der Partitur und sehr gute musikalische Gesamtaussage bzw. Interpretation.
- **81 – 84 Punkte:** weitgehende Erfüllung der Vorgaben der Partitur und grundsätzlich gute musikalische Gesamtaussage bzw. Interpretation.
- **bis 80 Punkte:** grundlegende Defizite in der Umsetzung der Partitur und mangelnde musikalische Gesamtaussage bzw. Interpretation.

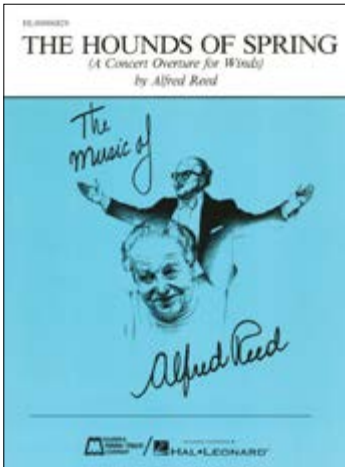
Feedback

Feedback ist ein zentrales Element bei Bundes- und Landeswettbewerben. Das Feedback an die teilnehmenden Orchester erfolgt neben der Punktebewertung zusätzlich in schriftlicher oder mündlicher Form.

Gesamte Richtlinien einsehen:

**[www.blasmusik.at/musikalisch/wettbewerbe/
pflichtstuecke-und-literatur](http://www.blasmusik.at/musikalisch/wettbewerbe/pflichtstuecke-und-literatur)**

„The Hounds Of Spring“ von Alfred Reed



Gedanken zum Frühling, inspiriert von einem Gedicht von Algernon Charles Swinburne: „When the Hounds of Spring are on Winter's Traces“. Das Gedicht, das seinen Dichter – gerade mal 28 Jahre alt, als der Text 1865 im Druck erschien – buchstäblich über Nacht berühmt machte, ist im Grunde die Nachbildung einer griechischen Tragödie, formuliert in englischer Sprache.

Teile der ersten und der sechsten Strophe des Gedichts nimmt Reed als stimmungsvolle Programmnotiz mit in die Partitur auf. Sie zeichnen Bilder und Stimmungen von Erwachen und von Liebe, von Natur und von naturnahen Wesen und Fantasien. All diese Gedanken und Eindrücke bilden die Grundlage für Reeds Vertonung in formal traditioneller dreiteiliger Ouvertürenform.

Reed setzt auf ein voll ausgebautes sinfonisches Blasorchester. Er differenziert in der Trompetenfamilie mit zwei Kornettstimmen und drei Trompetenstimmen, schreibt das Bariton auch gerne einmal zweistimmig und bietet ein Kontrafagott an. Er schwelgt hier bewusst in üppigen Klängen und schreibt auch viel »Kleingedrucktes«, welches das Stopfen von Lücken zumindest ermöglicht.

* Dieser Text wurde einer umfassenden Werkbeschreibung von Renold Quade entnommen; erschienen in Ausgabe 4/2022 der Fachzeitschrift für Blasmusik BRAWO – Brass Wood Orchestra. www.brawoo.de



:cMa

Carinthische
Musikakademie
Stift Ossiach

ALL IN AB
€ 63*

NOCH NIE VON UNS GEHÖRT? DANN WIRD'S ABER ZEIT.

Einen kräftigen Trommelwirbel für die CMA Stift Ossiach – die einzige Musikakademie Österreichs. Ideal zum Proben, CD aufnehmen oder Entspannen. Und das alles vor der malerischen Kulisse des Ossiacher Sees. Klingt doch einfach wunderbar, oder?

Wir bieten Ihnen

- Ein umfangreiches Instrumentarium
- Fünf Proben- und Seminarräume
- Historische Säle
- 13 Übungsräume
- Sechs schallisolierte Übungskojen
- Alban Berg Proben- und Konzertsaal mit mobiler Bühne und eigenem Ton und Aufnahmestudio
- Einen Probenmitschnitt inklusive
- Seminar-Hotel für bis zu 75 Personen
- allegro – **KULINARIK.CAMPUS OSSIACH** Restaurant

*Ü mit VP und Raumnutzung pro Person.

**CMA Carinthische
Musikakademie
Stift Ossiach**

**T: +43 (0) 4243/455 94
office-ossiach@die-cma.at**

WWW.DIE-CMA.AT

Helmut Schmid M.A. | Juryvorsitz

Helmut Schmid studierte am Tiroler Landeskonservatorium Klarinette und Bläserchesterleitung und absolvierte ein Masterstudium an der Universität Mozarteum Salzburg im Fach Dirigieren. Seit 2016 leitet er die Abteilung Landesmusikdirektion im Amt der Tiroler Landesregierung. Er ist musikalischer Leiter der Stadtmusikkapelle Landeck. Im Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV) war Schmid acht Jahre für die Jugendarbeit zuständig und seit 2021 ist er Bundeskapellmeister des ÖBV.



Blaise Héritier

Blaise Héritier studierte Direktion am Konservatorium in Lausanne, wo er das Diplom in der Leitung von Brass Bands und Harmoniemusik erhielt. Anschließend vertiefte und perfektionierte er seine Ausbildung in der Klasse von Pascal Favre. Bei Jean Balissat schloss er seine Ausbildung mit einem höheren Diplom für Orchestration ab.

Derzeit leitet er das Bläserorchester Siebnen, das in der Höchstkategorie spielt. Blaise Héritier wird regelmäßig als Gastdirigent engagiert. Er ist Direktor der Ecole Jurassienne et Conservatoire de Musique (Kanton Jura) und Lehrbeauftragter an der Bundesakademie Trossigen.



Marco Somadossi

Marco Somadossi ist Dirigent, Komponist und Lehrer. Als Absolvent der Studiengänge Dirigieren und Komposition für Bläserorchester, Bandbesetzung und Posaune ist er in ganz Europa, den USA und China tätig. Er ist künstlerischer Leiter des Internationalen Kompositionswettbewerbs in Allumiere (RM) und des „Flicorno d'oro“ in Riva del Garda. Seine Werke werden bei den wichtigsten italienischen Festivals und von renommierten italienischen Musikern in Pop, Jazz und Theater aufgeführt. Er ist Dozent für Komposition und Instrumentation sowie Bläserorchester am Konservatorium „Jacopo Tomandini“ in Udine und ist in ganz Europa als Lehrer in Kursen, Praktika und Meisterklassen tätig.



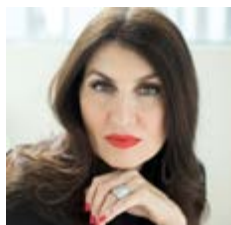
Miguel Etchegoncelay

Miguel Etchegoncelay studierte Trompete, Komposition und Direktion in Argentinien, Italien, der Schweiz und in Frankreich, wo er seit 2002 lebt. Er ist regelmäßig als Gastdirigent, Dozent und Juror in Frankreich, Italien, Deutschland, der Schweiz, Spanien, den Niederlanden und Slowenien eingeladen, aber auch in Südamerika und den Vereinigten Staaten. Er arbeitete als Dirigent und als Gastprofessor unterrichtete er u. a. bei der MidEurope (Österreich). Bei vielen Wettbewerben war er in der Jury, so etwa beim Jugendblasorchesterwettbewerb der CISM und bei der MidEurope in Österreich. Miguel Etchegoncelay unterrichtet Orchesterdirigieren am Conservatoire de Musique de Strasbourg und der Haute Ecole des Arts du Rhin (HEAR), wo er für das Blasorchesterprogramm verantwortlich ist.



Monika Ballwein

Monika Ballwein ist eine österreichische Sängerin, Vocalcoach, Songwriterin und Chorleiterin. Sie erlernte im Alter von fünf Jahren das Akkordeonspiel. Nach der Matura folgte ein Jazz-Gesang-Studium mit Instrumental- und Gesangspädagogik am Franz Schubert-Konservatorium in Wien. Sie ist fünffache Teilnehmerin am Eurovision Song Contest für Österreich, davon viermal auf der Bühne als Background-Sängerin und zuletzt als Vocalcoach und Mentorin von Conchita Wurst. Als renommierte und erfahrene Gesangspädagogin gibt sie ihr Wissen in eigenen Seminaren und Workshops weiter. Als Referentin ist sie gefragt und unterrichtet zusätzlich an der Hochschule für Musik in Lausanne.



Die Moderatorin Stefanie Glabischig

Stefanie Glabischig hat nach ihren Studien der Musikologie und Anglistik ihre berufliche Laufbahn beim Österreichischen Blasmusikverband und der Österreichischen Blasmusikjugend gestartet. Anschließend war sie beim Regionalsender Antenne Kärnten (Projektverantwortung „Antenne macht Schule“) und den RegionalMedien Kärnten (Redakteurin) tätig. Seit Jänner 2022 fungiert sie als organisatorische Leitung des Musikfestivals „Musikwochen Millstatt“ und ist leidenschaftliche Kapellmeisterin der Jugendmusikkapelle Millstätterberg. Fotocredit: Tennengauer Fotostudio



Orchester	Dirigent	Land	Auftritt	Punkte
Werkkapelle Knauf Ceiling Solutions Ferndorf	Gernot Steinthaler	Kärnten	10:00	
Musikkapelle Groß St. Florian	Gerald Oswald	Steiermark	10:45	
Stadtmusik Salzburg	Benedikt Eibelhuber	Salzburg	11:30	
Musikkapelle St. Georgen im Attergau	Günther Reisseger	Oberösterreich	12:15	
Musikkapelle Villnöß EO	Johann Pircher	Südtirol	13:45	
Stadtmusikkapelle Wilten-Innsbruck	Raimund Walder	Tirol	14:30	
Musikkapelle Zellerndorf	Andreas Trauner	Niederösterreich	15:15	
Bürgermusik Au	Reinhard Fetz	Vorarlberg	16:00	
17:00 Uhr: Konzert der Brassband Oberösterreich				
anschließend: Preisverleihung und Abschlussabend				

Herzliche Einladung zur Preisverleihung

Die Preisverleihung des Österreichischen Bläserorchesterwettbewerbes der Leistungsstufe D findet in einem feierlichen Rahmen statt.

17:00 Uhr:

- Konzert der Brassband Oberösterreich

anschließend:

- Preisverleihung des Wettbewerbs
- gemeinsamer Abschlussabend

Preise und Auszeichnungen

Die nach Punkten bestplatzierten Orchester erhalten folgende Preise.

1. Preis:

Gutschein für ein Orchestercoaching mit einem internationalen Künstler, gesponsert von der BUFFET CRAMPON GROUP

2. Preis:

Gutschein im Wert von Euro 500,- für den Kauf eines Meisterwerkstätten-Possegger-Instrumentes

3. Preis:

Gutschein im Wert von Euro 300,- für den Einkauf aus dem Sortiment von Symphonic Dimensions, gesponsert von Otto M. Schwarz

Alle teilnehmenden Bläserorchester erhalten eine Urkunde.

Für das Einspielstück „Lachen, kosen, tanzen“ wird ein Sonderpreis für die beste Interpretation vergeben.

BUFFET CRAMPON

buffetcrampongroupp.com



Werkskapelle Knauf Ceiling Solutions Ferndorf

Kärnten

Auftritt: 10:00 Uhr

Dirigent: Gernot Steinthaler

Obmann: Rafael Petras

Mitglieder: 62

Gründungsjahr: 1931

Pflichtstück

Hounds of Spring | Alfred Reed

Selbstwahlstück

Mystic River | Thomas Doss

Geschichtliche Beschreibung des Orchesters

1931 wurde die Werkskapelle Ferndorf gegründet und nach dem Zweiten Weltkrieg ging es stetig bergauf. Konzertreisen führten den Verein in viele Länder und den jährlichen Höhepunkt bilden die Frühlingskonzerte. Seit 2021 führt er offiziell den Namen „Werkskapelle Knauf Ceiling Solutions Ferndorf“.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins

Der Verein legt großes Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung der Jugend. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf sinfonischer Blasmusik.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben

Internat. Wettbewerb auf Sardinien 2009; internat. Wettbewerb in Lens und internat. Wettbewerb in Aosta 2010; WMC Kerkrade 2013; Österr. Blasmusikwettbewerb in Ossiach 2014; WMC Kerkrade 2017.

Was zeichnet euren Musikverein besonders aus?

Besonders stolz sind wir auf das Miteinander zwischen Jung und Alt.

Biografie des Dirigenten

Gernot Steinthaler ist seit 1984 Klarinettist im Verein. Nach Jahren bei der Militärmusik Kärnten absolvierte er mehrere Studien am Kärntner Landeskonservatorium. Seit 1992 arbeitet er als Musikschullehrer.



Musikkapelle Groß St. Florian

Steiermark

Auftritt: 10:45 Uhr

Dirigent: Gerald Oswald

Obfrau: Elke Legenstein

Mitglieder: 92

Gründungsjahr: 1905

Pflichtstück

Hounds of Spring | Alfred Reed

Selbstwahlstück

Terra Mystica | Thomas Doss

Geschichtliche Beschreibung des Orchesters

„Musik in Bewegung“ zählte über Jahre zu den Markenzeichen der Florianer. Dieses Engagement ermöglichte zahlreiche Teilnahmen an internat. Musikshows. Ebenfalls konnten regelmäßig ausgezeichnete Erfolge bei Konzertwertungen erspielt werden.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins

Eine laufende Fortbildung der Musiker*innen und Kooperationen mit Fachleuten sind sehr wichtig.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben

Österr. Blasmusikwettbewerb 2008 in Feldkirchen. 2010 konnte innerhalb von drei Monaten sowohl bei einer Marsch- als auch bei einer Konzertwertung in der Stufe E ein ausgezeichneter Erfolg erspielt werden.

Was zeichnet euren Musikverein besonders aus?

Musikbegeisterte Kinder und Jugendliche können ihre musikal. Entwicklung von der Bläserklasse über das Jugendorchester bis hin zur Musikkapelle durchlaufen.

Biografie des Dirigenten

Gerald Oswald studierte Trompete in Graz. Der Musikpädagoge arbeitet als Lehrer für Blechblasinstrumente und Blasorchesterleitung und ist Dozent in der Kapellmeisterausbildung.



Stadtmusik Salzburg

Salzburg

Auftritt: 11:30 Uhr

Dirigent: Benedikt Eibelhuber

Obmann: Johann Schnöll

Mitglieder: 62

Gründungsjahr: 1926

Pflichtstück

Hounds of Spring | Alfred Reed

Selbstwahlstück

Moving Heaven and Earth | Philip Sparke

Geschichtliche Beschreibung des Orchesters

Die Anfänge der Stadtmusik gehen auf das Jahr 1926 zurück. Nach Kriegsende begann der Wiederaufbau und Konzertreisen führten in zahlreiche Länder. Ein Highlight stellte die Konzertreise nach China 2001 dar.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins

Die Stadtmusik spielt in den Sommermonaten Konzerte im Mirabellgarten. Seit 1970 übernimmt sie auch die musikalische Gestaltung des „Alt-Salzburger-Fackeltanzes“ anlässlich der Eröffnung der Salzburger Festspiele. Den Höhepunkt bildet das Frühjahrskonzert.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben

Auszug: 1. Österr. Blasmusikwettbewerb 1990; Riva del Garda 2012; 5. Österr. Blasmusikwettbewerb 2022.

Was zeichnet euren Musikverein besonders aus?

Es hat sich eine bunte Mischung zusammengefunden, die versucht, ansprechende Blasorchestermusik mit viel Begeisterung zu interpretieren.

Biografie des Dirigenten

Benedikt Eibelhuber studierte am Mozarteum Salzburg. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer in Oberösterreich unterstützt er die Weiterbildung der Dirigent*innen im Blasmusikverband.



Musikkapelle St. Georgen im Attergau

Oberösterreich

Auftritt: 12:15 Uhr

Dirigent: Günther Reisegger

Obmann: Peter Neubacher

Mitglieder: 71

Gründungsjahr: 1825

Pflichtstück

Hounds of Spring | Alfred Reed

Selbstwahlstück

Music for a Festival | Philip Sparke

Geschichtliche Beschreibung des Orchesters

Die Musikkapelle wurde 1825 gegründet. Der musikalische Höhenflug nach dem Zweiten Weltkrieg begann mit F. X. Nagl. Sukzessive wurde das musikalische Niveau gehoben. Seit 2003 spielt die Musikkapelle bei Konzertwertungsspielen in der Stufe D.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins

Das traditionelle Frühlingskonzert sowie die Teilnahme an Konzert- und Marschwertungen und Konzerte bei diversen Musikfesten sind besonders wichtig.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben

Konzertwertung 2018 Goldmedaille Leistungsstufe D; Konzertwertung 2019 Goldmedaille Leistungsstufe D.

Was zeichnet euren Musikverein besonders aus?

Unsere Musikkapelle wird durch die sehr gute Kameradschaft geprägt und so können immer wieder gemeinsam Erfolge erzielt werden.

Biografie des Dirigenten

Günther Reisegger schloss Studien in Linz und Wien sowie unzählige Meisterkurse ab. Er ist Direktor der Landesmusikschule Mattighofen und seit 2020 Dirigent der Brass Band OÖ. Von 2012 bis 2019 war er Landesjugendreferent und seit 2019 ist er Landeskapellmeister.



Musikkapelle Villnöß EO

Südtirol

Auftritt: 13:45 Uhr

Dirigent: Johann Pircher
Obmann: Christof Pettriffer
Mitglieder: 82

Gründungsjahr: 1801

Pflichtstück

Hounds of Spring | Alfred Reed

Selbstwahlstück

Give Us This Day | David Maslanka

Geschichtliche Beschreibung des Orchesters

1801 wurde erstmals eine örtliche Bläsergruppe erwähnt. 1946 schuf man eine Tracht an, die bis heute getragen wird. Ab den 1980er Jahren erlebte der Klangkörper einen Aufschwung, der bis heute wirkt.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins

Heranbildung der Jugend - Auftrittstätigkeit – Kameradschaftspflege - Werbung für die Musik durch Konzerte, Vorträge usw.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben

Auszug: Österr. Blasmusikwettbewerb in Feldkirchen 1999; Marschmusikbewertung in Roncone (Stufe E) 2004; Österr. Bundeswettbewerb in Feldkirchen und Marschmusikbewertung in Sand in Taufers (Stufe E) 2013.

Was zeichnet euren Musikverein besonders aus?

Die Kapelle ist stets bemüht, Jugend für die Musik zu begeistern. Auch „Musik in Bewegung“ wird großgeschrieben.

Biografie des Dirigenten

Johann Pircher ist Direktor der Landesmusikschule Lienzer Talboden. Erfolgreiche Teilnahmen bei internat. Dirigentenwettbewerben und Blasmusikpreise mit verschiedensten Orchestern zeichnen ihn aus. Kompositionen und Arrangements runden sein Schaffen ab.



Stadtmusikkapelle Wilten-Innsbruck

Tirol

Auftritt: 14:30 Uhr

Dirigent: Raimund Walder
Obmann: Peter Spanblöchl
Mitglieder: 60

Gründungsjahr: 1650

Pflichtstück

Hounds of Spring | Alfred Reed

Selbstwahlstück

The Seeker | David Maslanka

Geschichtliche Beschreibung des Orchesters

Der Name der Musikkapelle leitet sich vom ältesten Stadtteil Innsbrucks ab. Zu einer regulären „Musikbande“ formierte sich die Musik 1814. Seit dieser Zeit wird sie in Tirol und darüber hinaus erwähnt. Im Laufe der Jahre folgten Konzertreisen auf mehreren Kontinenten.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins

Die Musikkapelle tritt als symphonisches Blasorchester auf, begleitet aber auch lokale Anlässe. Traditionell beschließt das „Feuerwerk der Blasmusik“ das Vereinsjahr.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben

Flicorno D'oro in Riva 2016; Blasmusik Impulse 2021; Flicorno D'oro in Riva 2022.

Was zeichnet euren Musikverein besonders aus?

Mit der Wiltener Akademie, wurde etwas geschaffen, das für die eigene Vereinsarbeit, aber auch für die Entwicklung der Blasmusik im Land richtungsweisend sein soll.

Biografie des Dirigenten

Raimund Walder studierte am Tiroler Landeskonservatorium und seit 2009 ist er Direktor der Landesmusikschule Kematen-Völs und Umgebung. Er setzt sich besonders für die Jugendarbeit im Tiroler Musikschulwerk ein.



Musikkapelle Zellerndorf

Niederösterreich

Auftritt: 15:15 Uhr

Dirigent: Andreas Trauner

Obmann: Bernhard Huber

Mitglieder: 63

Gründungsjahr: 1955

Pflichtstück

Hounds of Spring | Alfred Reed

Selbstwahlstück

At Worlds End | Hans Zimmer, arr. Erik Rozendom

Geschichtliche Beschreibung des Orchesters

Die Musikkapelle Zellerndorf wurde 1955 gegründet. 1961 trat man dem Blasmusikverband bei, 1965 wurde die erste Tracht angeschafft und 1968 das Musikerheim fertiggestellt. Es wurde stets darauf geachtet, junge Menschen aus der Gemeinde ans Dirigentenpult zu holen.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins

Ziel ist in erster Linie, das musikalische Niveau zu halten und zu steigern. Erreicht werden soll dies durch die Förderung der Jugend und die Integration Erwachsener aus der „Bläserklasse für Erwachsene“.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben

Regelmäßige Teilnahme bei Bezirkskonzertwertungen in der Stufe D und bei Bezirksmarschmusikwertungen in der Stufe E der BAG Hollabrunn.

Was zeichnet euren Musikverein besonders aus?

Der Zusammenhalt von Jung und Alt nach dem Motto: „Wenn's drauf ankommt, sind alle da und halten zusammen.“

Biografie des Dirigenten

Andreas Trauner studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Seit 2015 unterrichtet er an der Musikschule Horn. Er ist seit 2000 Mitglied der MK Zellerndorf.



Bürgermusik Au

Vorarlberg

Auftritt: 16:00 Uhr

Dirigent: Reinhard Fetz
Obmann: Mathias Simma
Mitglieder: 82

Gründungsjahr: 1863

Pflichtstück

Hounds of Spring | Alfred Reed

Selbstwahlstück

Fantasy Tales | Piet Swerts

Geschichtliche Beschreibung des Orchesters

Die Bürgermusik Au wurde im Jahr 1863 als Musikbanda gegründet. Der Name Bürgermusik erscheint erstmals 1929. Seit 2010 ist Reinhard Fetz aus Reuthe Kpm. der Bürgermusik Au und Mathias Simma stellt das Amt des Obmanns.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins

Musikalische Ziele sind der Ausbau des Klangkörpers, Registerworkshops mit externen Dozent*innen, die Probenarbeit mit Gastdirigent*innen, die regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben sowie die Förderung der Weiterbildung der Mitglieder.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben

Auszug: Landeswettbewerb Wolfurt 2018 Stufe C; Bezirkswettbewerb Alberschwende 2019 Stufe D; Landeswettbewerb Schwarzenberg 2022 Stufensieger Stufe D.

Was zeichnet euren Musikverein besonders aus?

Neben der musikalischen Arbeit ist uns die Kameradschaft sehr wichtig. Musik verbindet über das Spielen und Musizieren hinaus.

Biografie des Dirigenten

Seit 2010 leitet Reinhard Fetz die Bürgermusik Au. Seine musikalische Ausbildung absolvierte er an der Musikschule Brengenzerwald und am Landeskonservatorium Feldkirch.



17:00 Uhr: Konzert

Brass Band Oberösterreich

Anschließend: Preisverleihung des Wettbewerbes

Die Brass Band Oberösterreich ist ein Projekt des Oberösterreichischen Landesmusikschulwerkes und wurde 2002 vom damaligen Fachgruppenleiter Dir. Thomas Beiganz gegründet. Die Mitwirkenden sind Lehrer*innen und ehemalige Schüler*innen des Oö. Landesmusikschulwerkes.

Dir. Hannes Buchegger leitete die Band seit ihrer Gründung und führte sie innerhalb weniger Jahre an ein europäisches Top-Niveau. Seit 2007 spielt die Band in der Champions Section und gehört zu den besten Bands in Europa.

Nach zehnjähriger Tätigkeit folgte Hans Gansch als Dirigent für ein Jahr, ehe Ian Porthouse aus Wales die Band bis 2019 leitete. Dann übernahm sie Landeskapellmeister Günther Reisegger und führt nun den erfolgreichen Weg zusammen mit Manager Martin Köberl weiter.

Am 29. Oktober 2022 feierte die Band im Brucknerhaus in Linz mit dem Galakonzert „20 Jahre Brassband Oberösterreich“. Die Brass Band Oberösterreich zählt mittlerweile zu den gefragtesten Brass Bands in Europa, mit zahlreichen Konzerteinladungen, u.a. nach Südafrika, Schweden, Norwegen, Deutschland, England in die Schweiz und jüngst im November 2022 nach Ascoli (I).





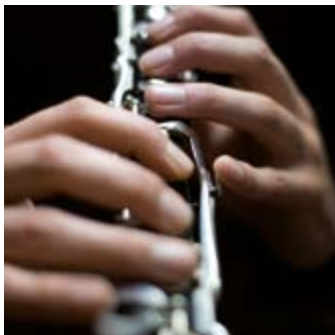
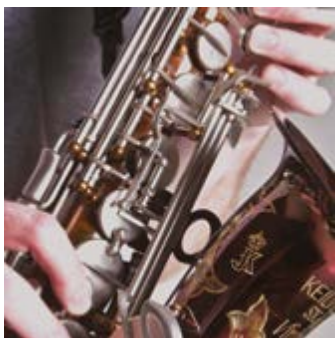
Antoine Courtois
Paris



Rigoutat
PARIS



DIE FAMILIE UNSERER BLASINSTRUMENTE



BUFFET CRAMPON
buffetcrampongroup.com

